

Masernausbruch in Berlin 2014/2015

Dr. Marlen Suckau

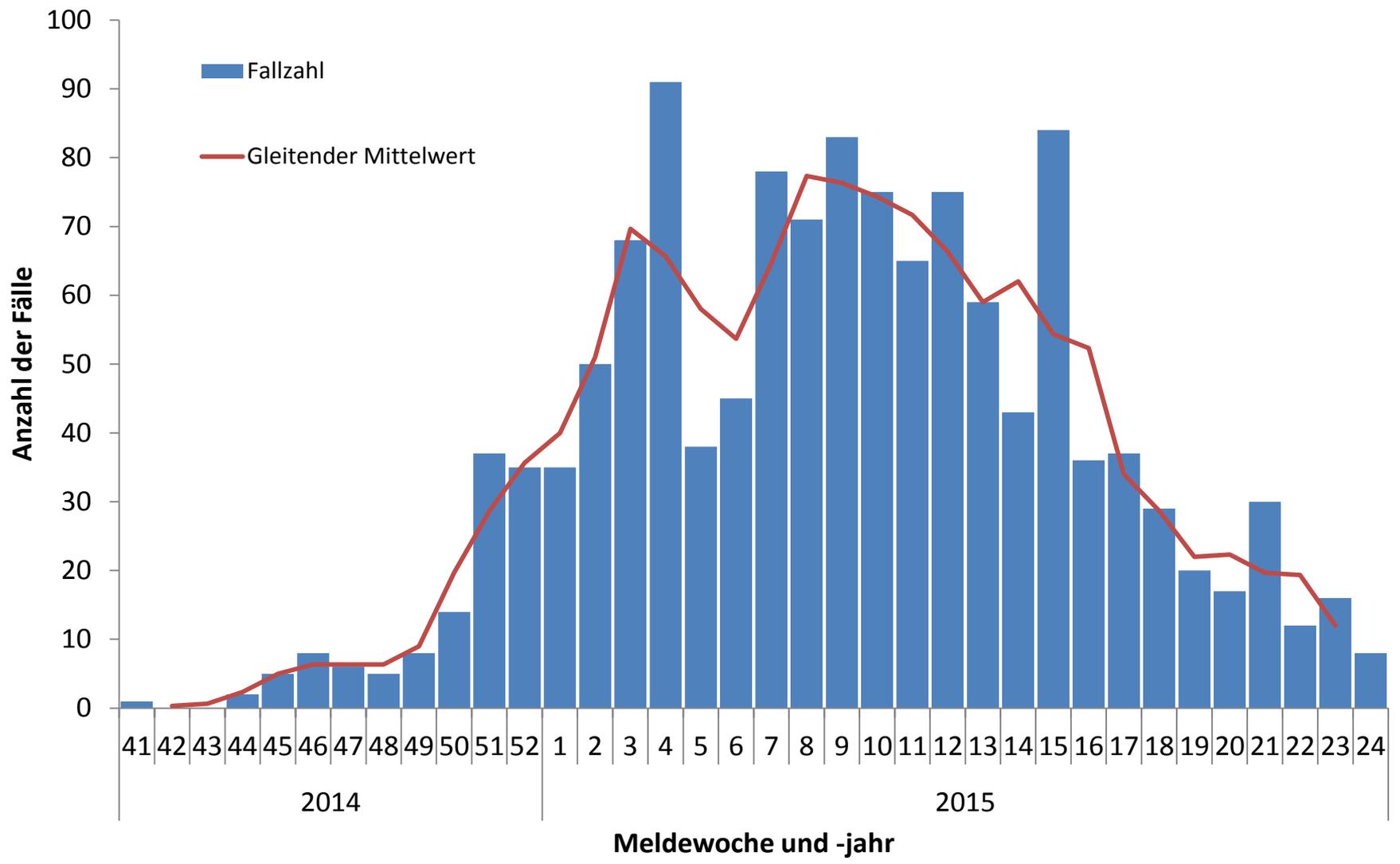
IE, Senatsverwaltung für Gesundheit und
Soziales

marlen.suckau@sengs.berlin.de

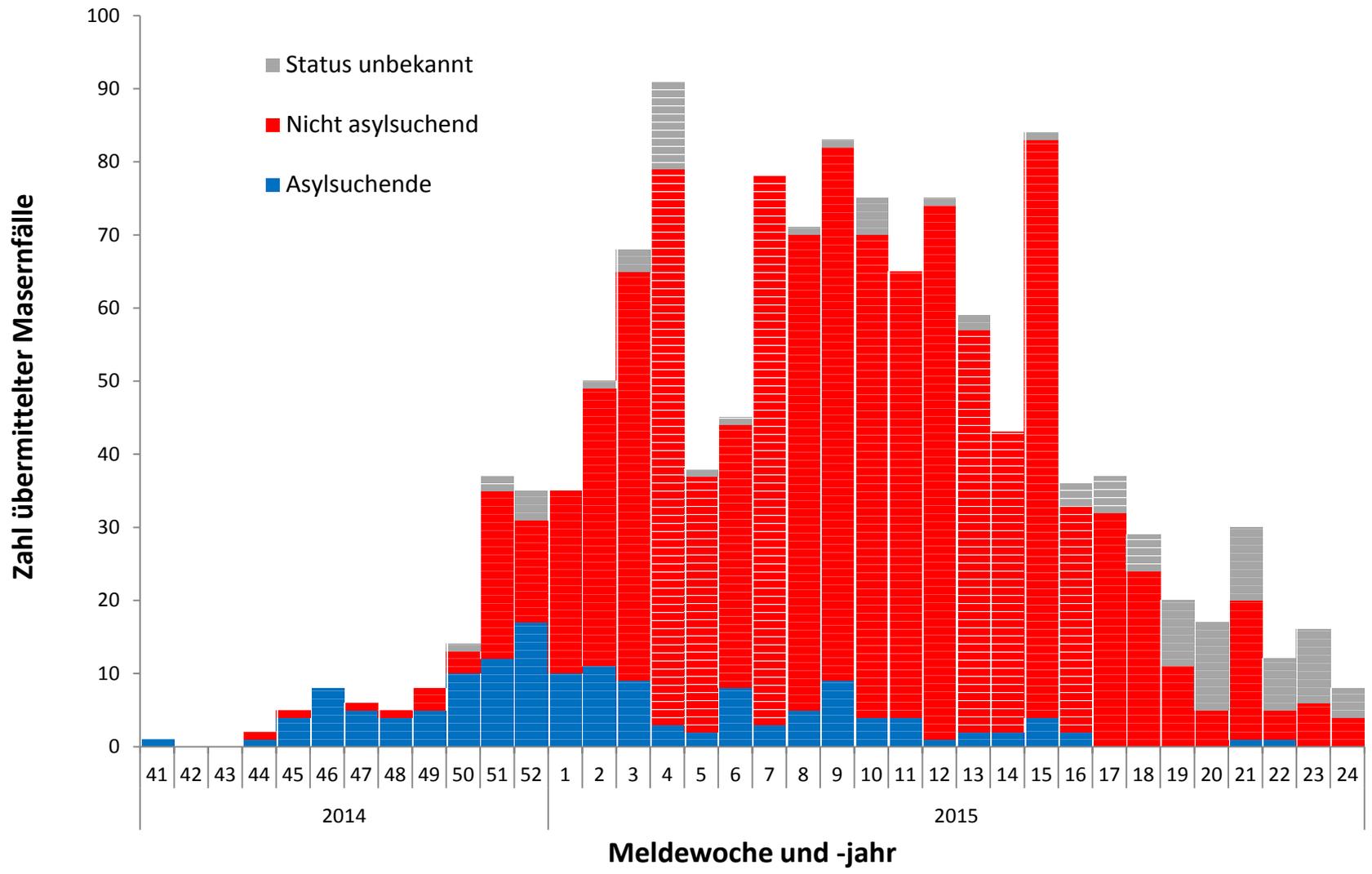
Gliederung

1. Epidemiologische Daten
2. Das verstorbene Kind
3. Ausbruchsmanagement
4. Schlussfolgerungen

Epidemiologische Verlaufskurve nach Meldewoche



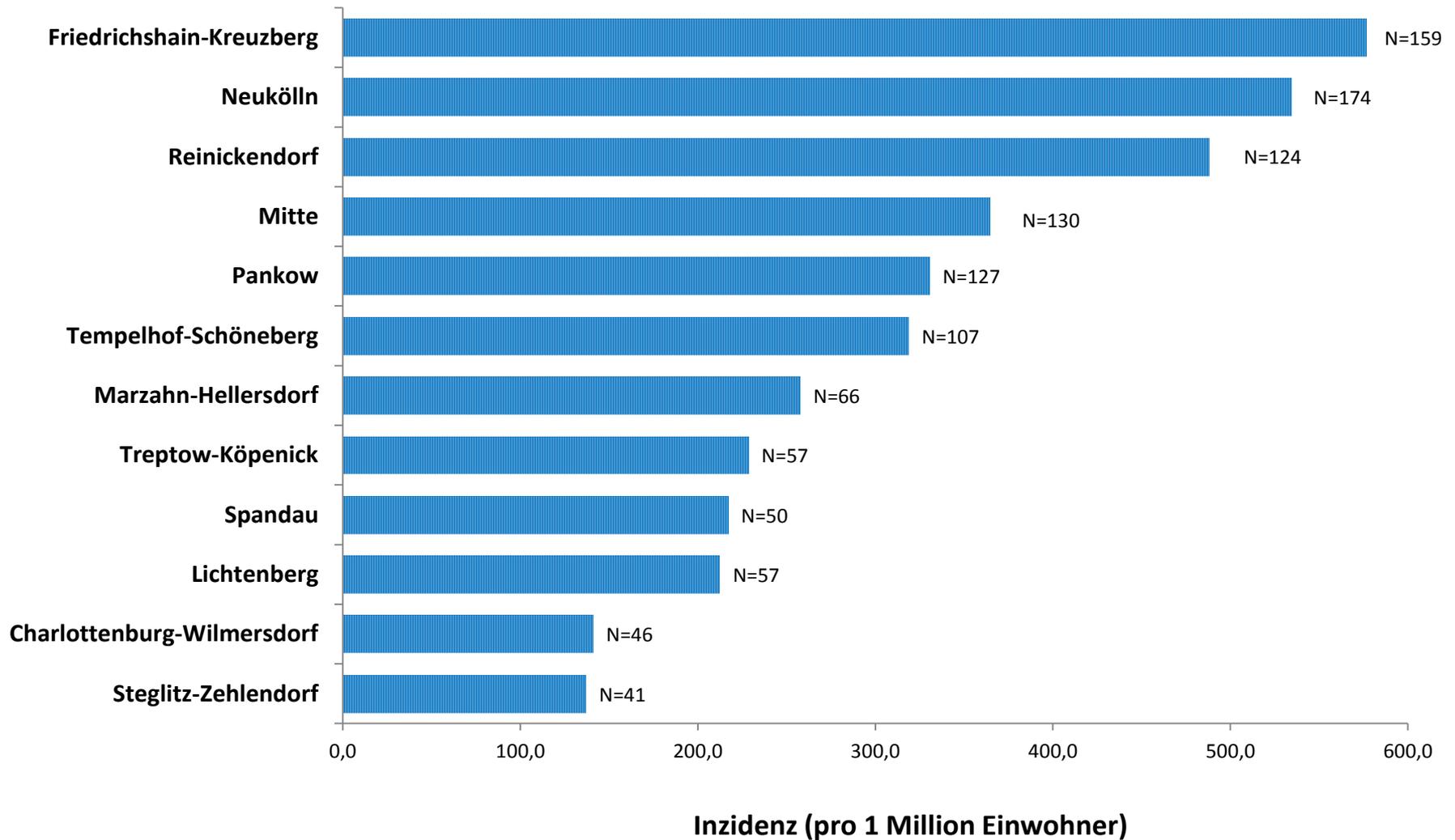
Epidemiologische Verlaufskurve nach Meldewoche und „Asylstatus“



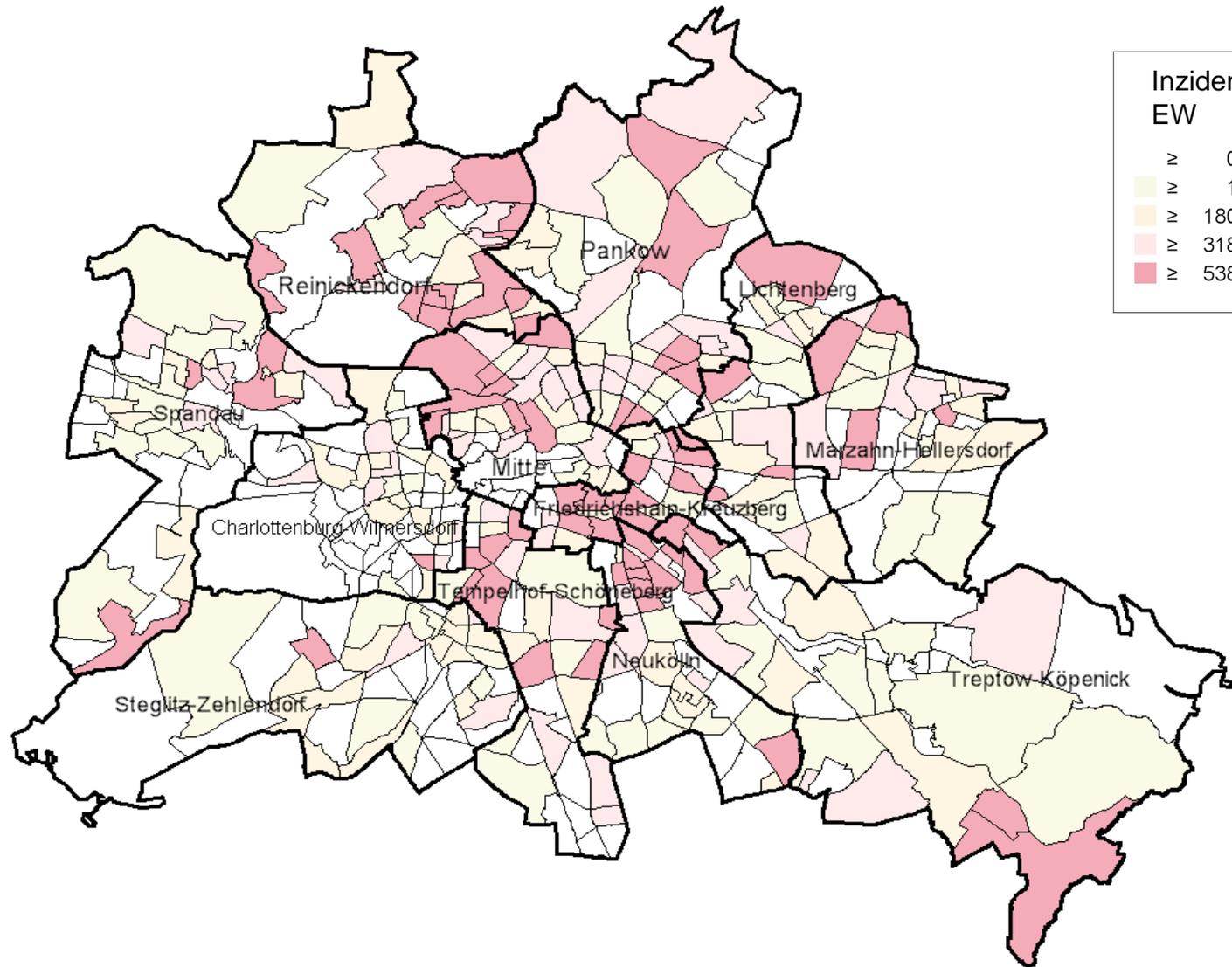
- 69% (n=883/1.286) labordiagnostisch bestätigt
- Subtypisierung des **NRZ** (Stand der Einsendungen bis Anfang April 2015)
 - 268 Fälle Genotyp **D8** (kein anderer Genotyp im Ausbruchszeitraum)
 - 239 Fälle mit identischer Masernvirusvariante
„**Rostov on Don**“ seit 10/2014
 - 29 Fälle mit eng verwandter Masernvirusvariante
- => Es handelt sich um *ein* Ausbruchsgeschehen

Charakteristika	N (%)	
Gesamtzahl	1.294	
Alter in Jahren*	16, 4-29	* Median, IQR
Männlich	705 (55)	
Hospitalisierung	319 (25)	
Todesfall	1	
Nicht geimpft **	1.040 (86)	** von 1207

Maserninzidenz – nach Bezirk, ohne Asylsuchende



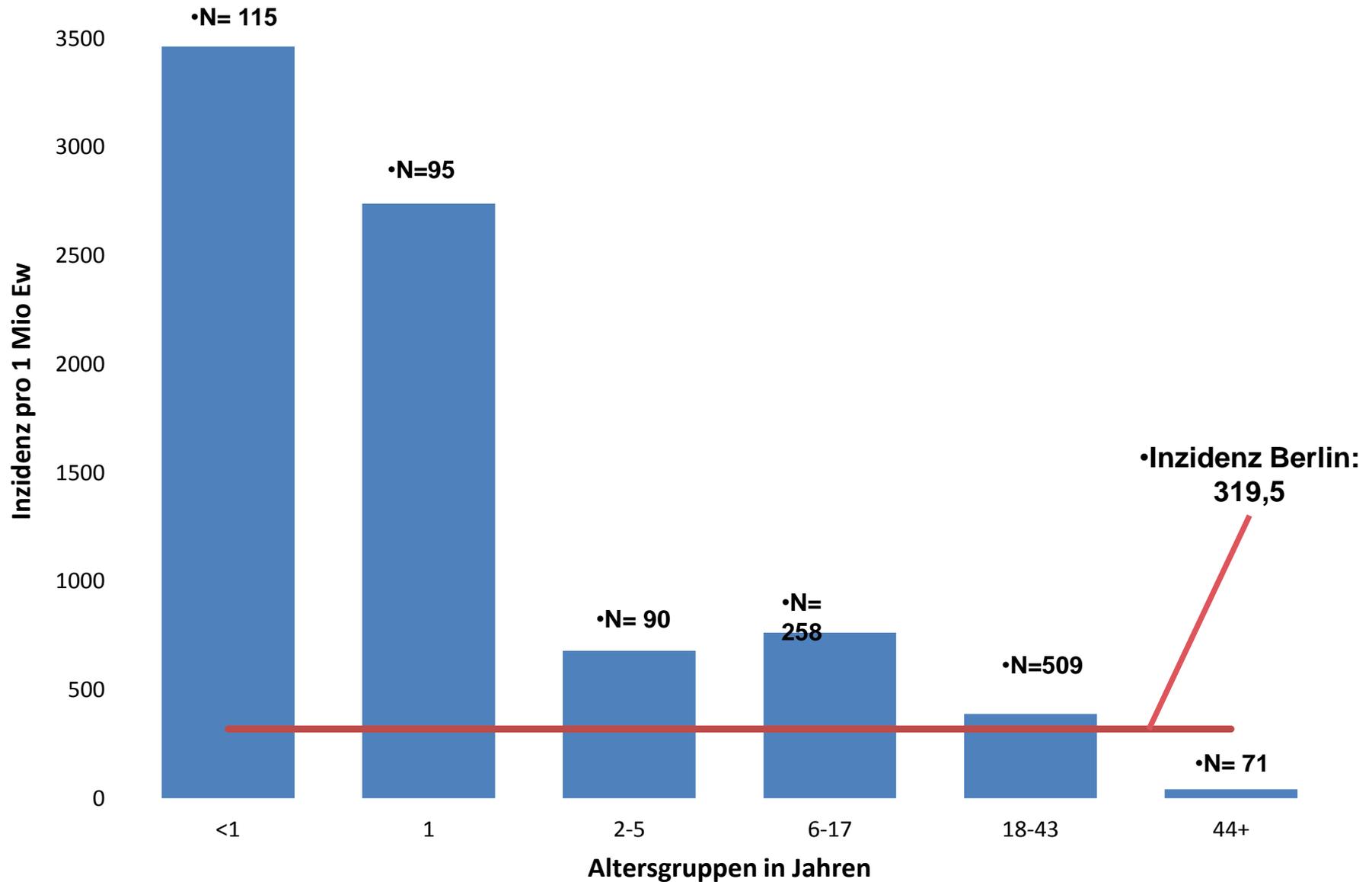
Maserninzidenz nach lebensweltlich orientierten Räumen, Einfärbung nach Quartilen

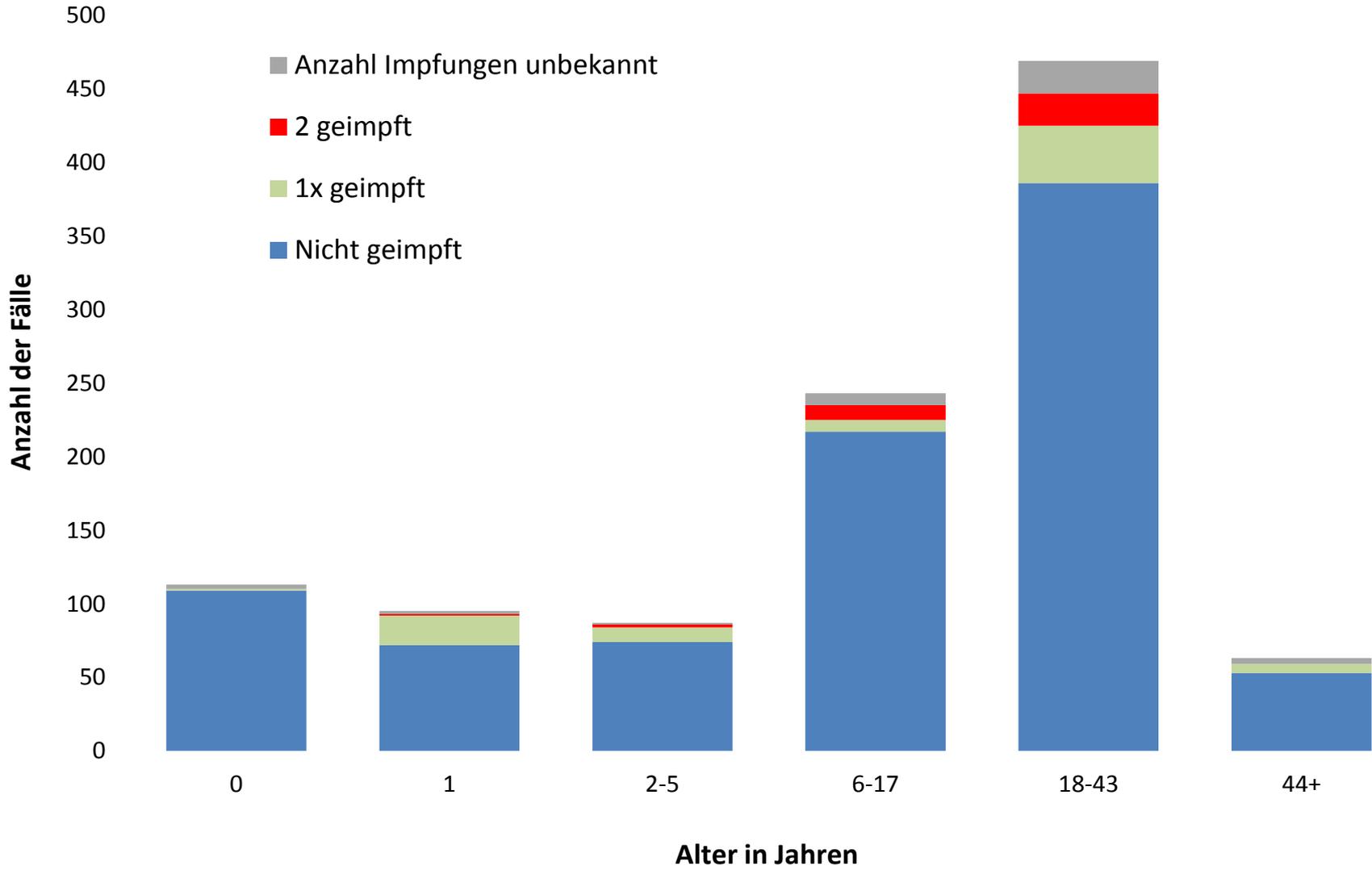


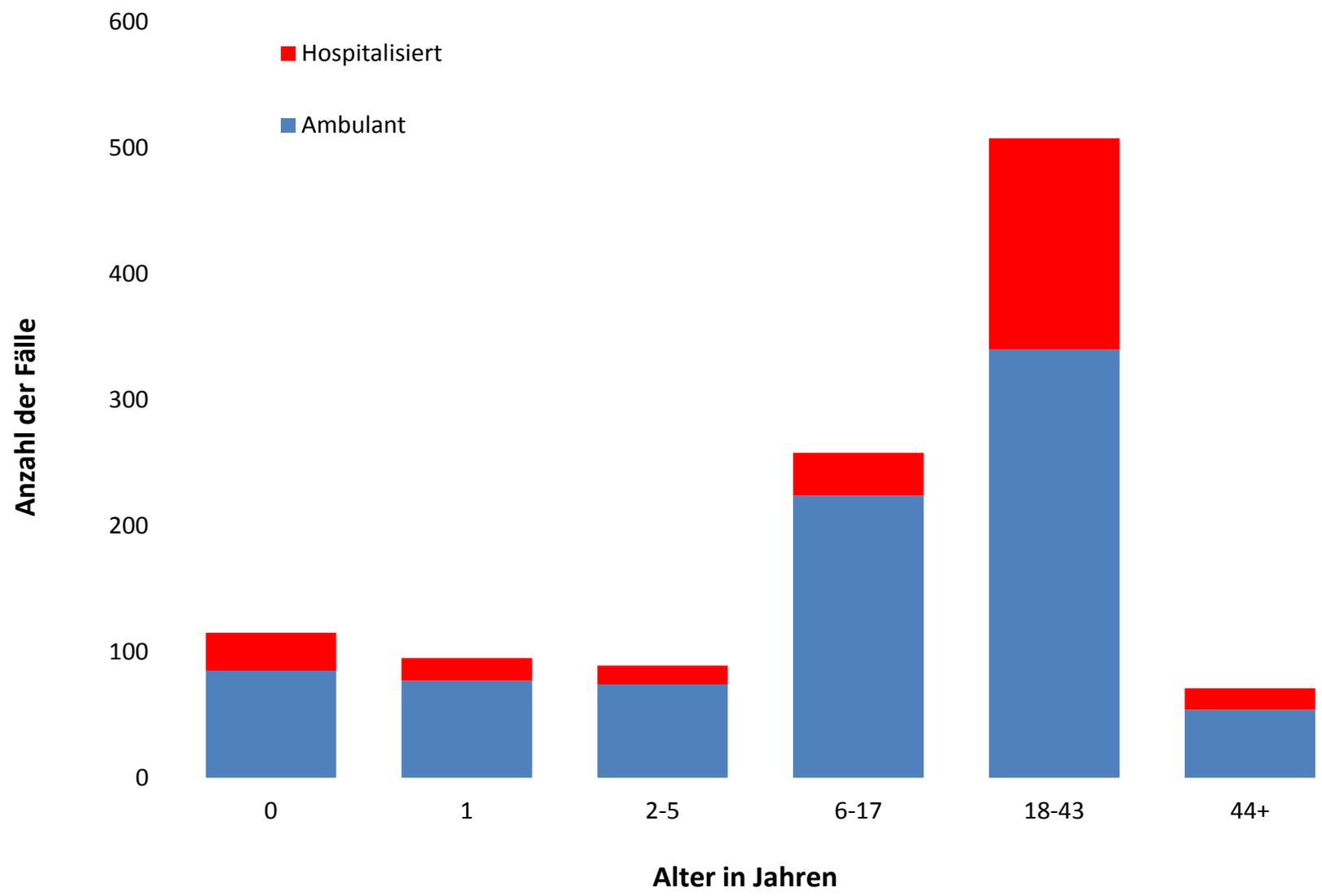
Inzidenz pro 1 Mio EW

≥ 0
≥ 1
≥ 180
≥ 318
≥ 538

Masern 2014/2015 - Inzidenz nach Alter (ohne Asylsuchende)







Fallbeschreibung: Das verstorbene Kind

- 18 Monate altes Kind
- KiTa-Besuch
- verschiedene Impfungen vorhanden, keine Impfung gegen MMRV

- Februar 2015 grippale Symptome
- 4 Tage später Vorstellung in Notaufnahme und lange Reanimation nach Herz-Kreislauf-Stillstand
- 3 Tage später Excitus letalis

- Obduktion: „mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit an den Masern verstorben. Es hatte zwar eine Herzerkrankung. Diese war jedoch vorher nicht bekannt und hat auch keine Beschwerden wie z. B. mangelnde Belastungsfähigkeit, Luftnot oder bläuliche Lippen verursacht.“

- „Die behandelnden Ärzte halten es allerdings für schwer bis unmöglich zu entscheiden welchen genauen Anteil die Masernerkrankung und welchen Anteil die zuvor klinisch unauffällige Herzerkrankung hatte. Wir sind uns aber alle einig, dass dieses Kind von der eigenen Masernimpfung und/ oder einer Herdimmunität gegen Masern in seiner Umgebung mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit profitiert hätte.“

Öffentlichkeitsarbeit in diesem Fall

- **Derzeit keine Veröffentlichung in wissenschaftlichen Medien, da Charité als behandelnde Einrichtung die Persönlichkeitsrechte der Eltern wahren will.**
- **Jedoch mehrere Pressemitteilungen von Charité und SenGesSoz zu folgenden Punkten**
 - Kind war nicht gegen Masern geimpft
 - Es hatte eine vorher nicht bekannte schwere Grunderkrankung
 - Die Masern haben zum Tode geführt.
- **Heftige Diskussion im Netz mit dem Vorwurf der Instrumentalisierung des Falls, um die Bevölkerung zum Impfen zu animieren...**

Ausbruchsmanagement

- **Von 1294 Fällen insgesamt**
 - **rd. 750 Einzelfälle,**
 - **Rest in rd. 160 Klein-Ausbrüchen (v.a. innerhalb von Familien)**
- **Erfolgreiches Ausbruchsmanagement???**
- **6. KW 2015 – Presseaufruf von SenGesSoz mit der Kernaussage, fehlende Impfungen nachzuholen**
- **12. KW 2015 – Impfaufruf des Berliner Impfbeirates mit Basisinformationen zur Impfung von Kindern und Erwachsenen in einfacher Sprache + Aufforderung, Babys ab 9 Monaten zu impfen und Verteilung an Schulen und KiTas**
- **Vereinbarung mit KV, dass fachgebietsfremdes Impfen bis 31.12.2015 vergütet wird**
- **Vorstandsbeschluss der Charité: bei Neueinstellungen vollständiger berufsbezogener Impfstatus als Voraussetzung**
- **Mai 2015 – Fortbildung für Hebammen und im Herbst für Ärztinnen und Ärzte**
- **Zentrale Impfstelle für Asylsuchende am Landesamt für Gesundheit und Soziales ab September 2015**

**Der Berliner Impfbeirat ruft auf:
Babys ab 9 Monaten gegen Masern
impfen!
Fehlende Impfungen
schnellstmöglich nachholen!**

Berlin erlebt den größten Masernausbruch der letzten Jahre, der endlich gestoppt werden muss. Ganz besonders sind Babys und Kleinkinder betroffen. Deshalb sollten sie so früh wie möglich gegen Masern geimpft werden. **Auch wer ein Baby auf den Arm nimmt, muss gegen Masern geschützt sein!**

Diese **10 Punkte** sind dabei wichtig:

- Masern sind keine harmlose Kinderkrankheit, sondern können mit schweren Komplikationen einhergehen und sogar tödlich verlaufen.
- Der wirksamste Schutz gegen Masern ist die Impfung. Sie ist sicher, gut verträglich und soll so früh wie möglich erfolgen.
- Kinder sollen zweimal und Erwachsene einmal gegen Masern geimpft werden. Dabei wird eine Kombinations-Impfung gegen Masern-Mumps-Röteln (MMR) verwendet, die bei Kindern zusätzlich einen Impfstoff gegen Windpocken enthalten kann (MMRV).
- Weil momentan viele Menschen an Masern erkranken, sollen Babys die erste Impfung bereits ab 9 Monaten erhalten. Die zweite Impfung muss dann zu Beginn des 2. Lebensjahres erfolgen.
- Erwachsene, die keine Masernerkrankung durchgemacht haben und nicht wissen, ob sie ausreichend geimpft sind oder keinen Impfausweis haben, sollen eine MMR-Impfung erhalten. Eine Blutuntersuchung ist vor der Impfung nicht nötig.
- Wann darf nicht geimpft werden?
 - In der Schwangerschaft

- Bei akuter schwerer Erkrankung
- Bei angeborenem oder erworbenem Immundefekt – Hier entscheidet der Arzt in jedem Einzelfall.
- Wann darf nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt trotzdem geimpft werden?
 - Bei einfachen Infekten
 - Bei vielen chronischen Krankheiten – Gerade chronisch kranke Menschen profitieren von der Impfung!
 - Bei HIV-Infektion mit guter Immunlage ohne Erkrankungszeichen.
 - Bei Medikamenteneinnahme
 - Nach möglichem Kontakt zu Masern-Kranken
 - Bei einer Hühnereiweiß-Allergie
- Nach der MMR-Impfung ist man nicht ansteckend für andere. Man kann Masern dann auch nicht mehr auf andere übertragen.
 - Die Krankenkassen bezahlen die Impfung für alle nach 1970 Geborenen so wie immer. Alle Älteren müssen die Impfung beim Arzt erst einmal auf Rechnung bezahlen, bekommen das Geld dann aber in der Regel von der Krankenkasse zurück.
 - Alle Babys, die noch keinen Impfschutz haben, brauchen einen Schutzwall aus geimpften Menschen um sich herum. Deshalb fordern wir, dass alle gegen Masern geschützt sind!

Fragen können an die folgende Adresse gerichtet werden:
berliner.impfbeirat@sengs.berlin.de

Schlussfolgerungen

In allen Altersgruppen zu viele Personen ohne Impfschutz / Immunität

Impfungen erfolgen zu spät im Lebensalter

To do:

- **Intensivere Kommunikation (einschl. Social media)**
- **Neue Wege zum Nachholen von Impfungen finden (ressourcenschonendes catch up...?)**
- **Fachgebietsfremdes Impfen verstetigen**
- **Charité-Beispiel braucht Nachahmer**

Weitere Ideen – morgen...



aus der aktuellen KV/KBV-Kampagne